

## Beispiele des museumspädagogischen Angebotes des Kunstvereins Bremerhaven von 1886 e.V.

Der Kunstverein Bremerhaven bietet Schulklassen oder Projektgruppen in der Kunsthalle oder dem Kunstmuseum die Möglichkeit den Lernstoff des Lehrplans im Bereich der bildenden Kunst am Original in einer authentischen Ausstellungssituation in vielfältiger Weise zu vermitteln oder zu vertiefen.

Die Wechsausstellungen in der Kunsthalle präsentieren die gesamte Bandbreite der zeitgenössischen Kunst. Die Sammlungspräsentation im Kunstmuseum umfasst eine Vielzahl von Aspekten der bildenden Kunst von der spätromantischen Malerei des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis zur Kunst der Gegenwart. Angesichts dieser Angebotsbreite lässt sich hier nahezu zu jedem Thema des Lehrplanes ein vertieftes Vermittlungsangebot entwickeln.

Dabei ergibt sich aus dem Lernen vor dem Original nicht nur ein direkterer Bezug sondern auch die Möglichkeit einer intensiveren Betrachtung. Genaues Hinschauen, eigenes Erkunden, eigenes Entdecken, direkteres Begreifen fördern die visuelle Aufnahmefähigkeit. Neben der Auseinandersetzung mit den Kunstwerken gibt es für die Teilnehmer die Möglichkeit selber kreativ tätig zu werden, je nach Zeit und Vorstellung der Gruppe.



So unterschiedlich die Ausstellungen und Themen, so unterschiedlich sind auch die Vermittlungsansätze und ihre Umsetzung. Nachfolgend präsentieren wir eine Reihe von Projektbeispielen:

**Landschaft.** Im Kunstmuseum zeigt der Kunstverein zahlreiche Werke die sich mit dem Thema Landschaft auseinandersetzen. Dabei sind Landschaftsgemälde aus dem 19. Jahrhundert und der Worpsweder Maler, wie Otto Modersohn oder Paula Modersohn-Becker, aber auch Werke zeitgenössischer Künstler. An Hand dieser Beispiele können die Teilnehmer in die Geschichte der Landschaftsmalerei eingeführt werden oder sie setzen sich über die unterschiedlichen Darstellungsformen mit dem Begriff der Landschaft auseinander. Was definiert eine Landschaft? Ist nur Natur eine Landschaft? Ist die Stadt auch eine Landschaft? usw. Über diese Bewusstseinsbildung, die auch den analytischen Blick und das Sprachvermögen fördert, führt das Angebot bis zur eigenen Darstellung von Landschaften in verschiedenen Techniken.

**Das Museum entdecken.** Der Kunstverein bietet Führungen durch das ganze Haus im Allgemeinen wie zu bestimmten Fragestellungen an. Darüber hinaus haben wir einen Fragebogen mit dessen Hilfe Schüler das Haus auf leichte Weise auch allein oder in Gruppen erschließen können.

**Was ist Heimat?** Parallel zu einer Wechsausstellung, die sich in der Kunsthalle mit dieser Fragestellung beschäftigte, haben sich Schüler und Schülerinnen mit dieser Frage beschäftigt und die Ergebnisse ihrer fotodokumentarischen Erkundung in einer eigenen Ausstellung präsentiert.

**Künstlergespräche.** Der Kunstverein bemüht sich um den direkten Kontakt zwischen Künstlern und Schulklassen. Ob als einstündiges Seminar an den Schulen oder als Workshop in der Kunsthalle, es gibt viele Möglichkeiten des direkten Austauschs. So konnten wir beispielsweise den Grafikdesigner Roger Williams aus Südafrika dafür gewinnen, eine ganze Woche mit Schulklassen über seine Arbeit, aber auch sein Land und die Apartheid zu sprechen. Auf diese Weise lernen die Schüler nicht nur Kunst aus einem anderen Land kennen, sondern bekommen auch Wissen zur Geschichte vermittelt.



**Filmprojekte.** Was ist Kunst? Mit der Kamera gingen Schüler zunächst in ihrem Bekanntenkreis und ihrem Ortsteil und im weiteren Verlauf darüber hinaus im gesamten Stadtgebiet der Frage nach „was ist Kunst“? Da es auf diese Frage keine abschließende Antwort gibt, waren die Schüler gezwungen, die erhaltenen Antworten zu reflektieren um ihre Fragen weiter zu entwickeln, zu verfeinern und zu hinterfragen. Auf diese Weise eröffnete sich für die Schüler, die zuvor nicht bewusst aus ihrer engeren Umgebung herausgekommen waren, nicht nur die gesamte Stadt und der große Kosmos des kulturellen Angebotes, sondern sie verbesserten ferner ihr Sprachvermögen, ihre körperliche Haltung (vor der Kamera) und ihr Selbstbewusstsein.

**Edle und unedle Materialien.** Was ist wertvoll? Wie erhält etwas seinen, einen Wert? Gibt es nur materielle Werte? Neben Gemälden und Skulpturen aus Holz oder Bronze, zeigt der Kunstverein im Kunstmuseum auch Farbeimer, Staubtücher oder ein Honigglas. Auch diese Werke stehen in einer Tradition und drücken einen Standpunkt aus. Sich Zeit nehmen, die Zusammenhänge erkennen, sich auf Ungewöhnliches einlassen und vielleicht noch einen zweiten Blick auf die Werke werfen, kann Gegenstand von Unterrichtseinheiten sein.

**Nicht anfassen!** So heißt es in den meisten Museen. Doch im Kunstmuseum gibt es ein Werk, in das man sich hineinstellen kann. Damit wird der Betrachter in das Werk integriert, das ändert seinen Standpunkt, seine Sichtweise. Die Schüler können sich frei in dem Werk bewegen, es ausprobieren.

**Ausprobieren** können die Kinder im Museum vieles, so können sie sich beispielsweise nach dem Vorbild der Künstler eigene Sachen einfallen lassen. Ein Beispiel dafür sind die halben Kleidungsstücke von Franz Erhard Walther.



In einem Workshop können Kinder diese Kleidungsstücke nachbauen und den zeichnerisch vorgegebenen An- und Auskleidungsprozess nachvollziehen. Neben dem Entdecken der Arbeit von Franz Erhard Walther, dem kreativen Umsetzen eigener Ideen und dem praktischen Arbeiten fördert dieser Workshop die Arbeit im Team und die Zusammenarbeiten.

**Sich Zeit nehmen** und intensiv mit einem Thema auseinandersetzen ist besonders in einer Projektwoche oder mehreren Projekttagen möglich. Auch dafür stellen wir gerne unsere Räume zur Verfügung. Erprobt wurde das mit einer 12. Jahrgangsstufe, die unter der Anleitung des Künstlers Simon Brejcha in der Kunsthalle zu grundlegenden Fragestellungen in der Kunst arbeitete.

**Kunst und Technik** – klingt vielleicht erst einmal widersprüchlich. Dass es dennoch viele Zusammenhänge gibt, beweisen alljährlich die Teilnehmerinnen des Girls Days der Hochschule Bremerhaven.



Fotografie, Skulptur, Malerei oder Grafik, Portrait, Landschaft oder Genre, Romantik, Moderne, Konkrete Kunst, Zero oder Konzeptkunst, Öl auf Leinwand, Bronze, Filz, Holz oder Readymades, Schönheit, Gewohnheit oder Neuheit – das Angebot an Anknüpfungspunkten ist im Kunstverein vielfältig und die Vermittlungsziele sind nicht allein auf die bildende Kunst beschränkt. Gern erarbeiten wir mit Ihnen die Ziel- und Jahrgangsstufen bezogenen Inhalte für Ihren nächsten Besuch in der Kunsthalle oder im Kunstmuseum.

